

Zum Gedenken : † Peter Riedberger, Malans

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **42 (1982-1983)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

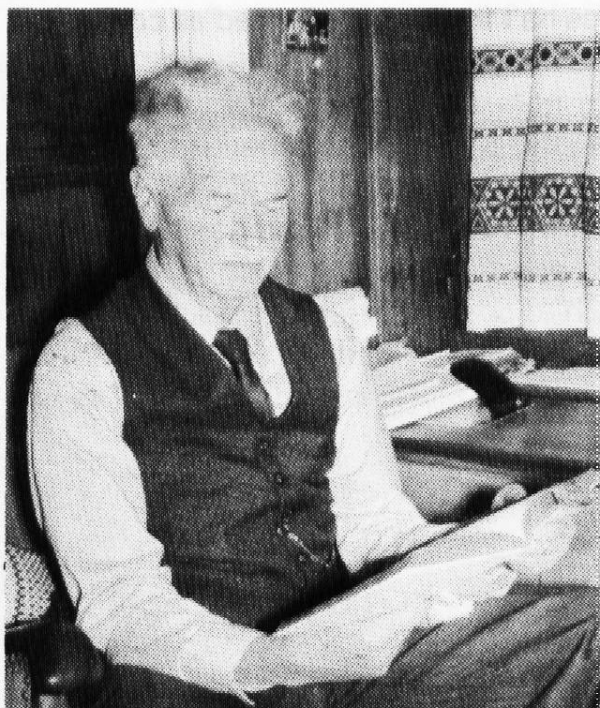
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Gedenken



† Peter Riedberger, Malans

Ein grosser Trauerzug geleitete am 3. Mai alt Lehrer Peter Riedberger-Fromm zum nahen Friedhof.

Peter Riedberger wurde am 3. Oktober 1894 in Malans geboren. Nach dem Besuch der hiesigen Schulen trat er 1910 ins Seminar Chur ein, wo er 1914 das Primarlehrerpatent erwarb.

Trotz grossem Lehrerüberfluss wurde er schon im gleichen Jahr in seine Wohn- und Heimatgemeinde als Lehrer gewählt und blieb dieser während 46 Jahren bis zu seiner Pensionierung treu. Dabei unterrichtete er meist zwischen 50 bis 60 Schüler (einmal sogar 65!) in zwei Klassen.

Er war ein strenger, aber gewissenhafter Lehrer, eine Autorität im besten Sinne des Wortes. Sein Unterricht war getragen von Verständnis, Liebe und Güte. Unvergesslich ist seinen ehemaligen Schülern sicher auch die Erzählkunst. Die Kollegen schätzten ihn als hilfsbereiten, verständigen Freund.

Erstaunlich war sein Wille zur Weiterbildung. Im Selbststudium eignete er sich ungewöhnliche Kenntnisse in Literatur, Geschichte, Heimatkunde und Naturkunde an, vermittelte diese in Vorträgen an dankbare Zuhörer und schrieb z.B. das Festspiel zur 1000-Jahr-Feier von Malans.

Den Dorfvereinen stellte er sich in mannigfaltiger Weise zur Verfügung, sei es als Dirigent, Theaterregisseur oder Sänger.

1927 verheiratete er sich mit Anna Fromm. Ihrer Gemeinschaft wurden fünf Kinder geschenkt, mit denen und deren Familien sie viel Freude erleben durften.

Auch nach der Pensionierung im Jahre 1960 arbeitete er in Weinberg, Obstgarten und im Holz weiter, pflegte seine geliebten Rosen und versah bis 1971 mit grosser Hingabe das Amt des Zivilstandsbeamten. Sein Nachfolger ist glücklich, sich auf die sauber und genau geführten Eintragungen verlassen zu können.

Nach getaner Arbeit aber setzte er sich gerne in seine gemütliche Stube, rauchte eine Pfeife und hörte eine Schallplat-

te mit Musik von Mozart, Beethoven, Schubert oder Bach.

In späteren Jahren unternahm er mit seiner Gattin hin und wieder eine Reise. In den letzten Jahren zog es beide hauptsächlich zu den auswärts verheirateten Töchtern und deren Familien, wo sie stets willkommen waren.

Bis zuletzt bewahrte er sich eine erstaunliche körperliche und geistige Frische. Am 30. April erlitt er ganz unerwartet ein Herzversagen, das zu einem raschen Tod führte.

Malans verliert in Peter Riedberger eine markante Persönlichkeit. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

A. Salzgeber



† Andreas Lorenz, Chur

Am 12. Februar 1982 starb völlig unerwartet unser lieber Kollege und Freund Andreas Lorenz. Sein Tod überraschte uns alle; wir haben mit seinem Hinschied einen wertvollen und sehr verständigen Menschen verloren.

Andreas Lorenz wurde am 20. März 1946 in Chur geboren, wo er gemeinsam mit seiner Schwester Katharina aufwuchs. Hier besuchte er die Primar- und Sekundarschule und anschliessend das kantonale Lehrerseminar, das er im Jahre 1967 abschloss.

Seine erste Stelle fand er im Erziehungsheim Masans, wo er fünf Jahre als Heimlehrer arbeitete. Unermüdlich setzte er sich für das Wohl der Kinder und für das ganze Heim ein. Im Jahre 1972 wechselte er in die neugegründete Hilfsschule des Kreises V Dörfer in Zizers über, deren Geschicke er die nächsten 10 Jahre prägte und leitete.

Andreas Lorenz hatte inzwischen das Heilpädagogikstudium nebenberuflich absolviert und bildete sich fortan in dieser Richtung stets selbst weiter. An allen Neuerungen war er immer interessiert. Dabei fehlte es ihm jedoch nie an der nötigen Portion Skepsis, denn in seinem Beruf spürte er täglich, dass Theorie und Praxis oft zwei verschiedene Dinge sind.

Andreas Lorenz war ein vorbildlicher, seinen Schülern gegenüber väterlich-wohlwollender Lehrer. Mit grosser fachlicher Kompetenz und viel pädagogischem Können wusste er auch heikle Probleme zu lösen. Dass ihn seine Zöglinge gern hatten, zeigt auch, dass er immer wieder von ehemaligen Schülern Besuch erhielt, die ihn um Rat baten oder wieder einmal mit ihm plaudern wollten. Auch Erwachsenen war er oftmals mit Rat und Tat beigestanden. Jedem versuchte er, bestmöglich zu helfen.

Wir alle, die Andreas gekannt haben, vermissen ihn sehr. Er wird uns unvergessen bleiben.

BL/HG